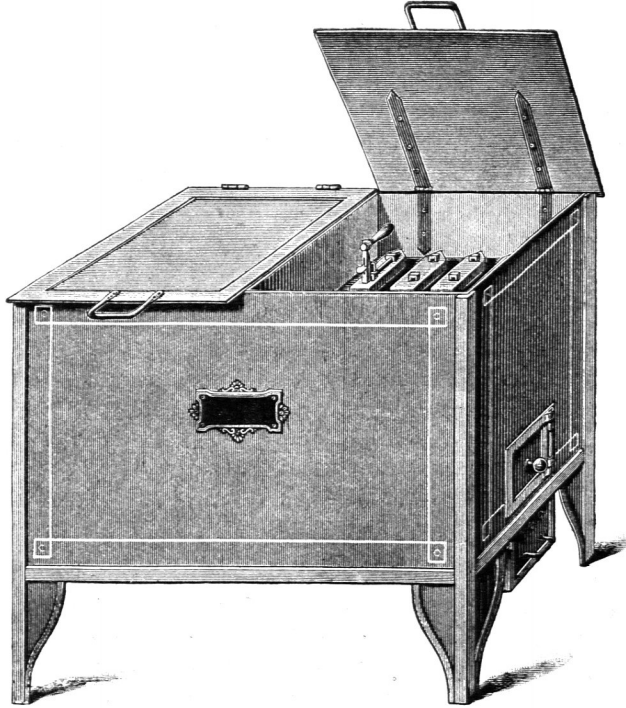


Fig. 72.

Eiserner Plättofen.  
 $\frac{1}{15}$  w. Gr.

andere komprimierte Luft zuführt (Fig. 74). Hierdurch wird eine nichtleuchtende Flamme, wie beim *Bunsen*-Brenner erzeugt. Das Eisen enthält gewöhnlich drei solche Brenner, die nach unten auf die Grundplatte gerichtet sind. An der Stirnseite und den beiden Langseiten sind die Öffnungen zum Dunstabzug angebracht.

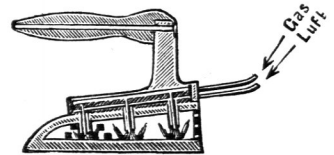
Eine andere Einrichtung zum Erwärmen der Plätteisen durch Gas besteht in einer sog. Plättbatterie (Fig. 75), die an der Wand des Arbeitsraumes befestigt und deren Dunstabzug in einen Schornstein geleitet wird. Jedes Eisen wird durch eine Gasstichflamme erhitzt. Beim Bügeln bleibt stets ein Eisen für jede Büglerin auf der Batterie, während das andere so lange benutzt wird, wie es die nötige Wärme hat. Die Batterien werden in Größen von 1 bis 10 Paar Bügeleisen angefertigt.

Bei der elektrischen Heizung der Bügeleisen sind im Inneren der letzteren die die Wärme erzeugenden Widerstände angebracht. Die Bügeleisen stehen durch isolierte Drähte mit der elektrischen Stromleitung (ähnlich wie die oben beschriebenen Plätteisen für unmittelbare Gasheizung) in Verbindung.

Von sonstigen Konstruktionen möge hier nur noch das neuerdings in den Handel gebrachte, mit Spiritusheizung eingerichtete Bügeleisen System *Feldmeier* genannt werden.

Schließlich sind noch einige Hilfsgeräte, die zur Einrichtung von Wäschereien nötig sind, zu erwähnen. Hierher gehören die Transportvorrichtungen

Fig. 73.

Plätteisen mit unmittelbarer  
Gasfeuerung. —  $\frac{1}{10}$  w. Gr.